

An Geld mangelt es nicht

Swissherdbook Aargau hat 636 000 Fr. Vermögen. Daraus soll die kleiner werdende Zahl von Mitgliedern vermehrt unterstützt werden.

HANS-PETER WIDMER

Der Verkauf einer Sömmerungsweide im aargauischen Limmattal brachte der Genossenschaft Swissherdbook Aargau – damals war es noch der Fleckviehzuchtverband – vor Jahren gutes Geld ein. Das sorgfältig verwaltete Vermögen beträgt immer noch 636 000 Franken, obschon keine Jahresbeiträge erhoben werden. Vom stattlichen finanziellen Polster sollen die Mitglieder nun noch zusätzlich profitieren. In den nächsten zehn Jahren werden jeweils rund 25 000 Franken an die Kosten der Milchleistungsprüfungen (MLP) sowie an die Lineare Beschreibung und Einstufung von Erstlingskühen (LBE) beigesteuert.

Gut aufgestellt

Der neue Präsident Stefan Kuhn aus Wil konnte die 55 an der Jahresversammlung in der kleinen Juragemeinde Densbüren anwesenden Delegierten einstimmig für die Kostenbeiträge gewinnen. Die tendenziell sinkende Mitgliederzahl und der Wille, den verbliebenen 295 Züchtern mit ihren 8976 Herdebuchtieren in den elf regionalen Sektionen bestmögliche Unterstützung durch die gut aufgestellte kantonale Dachorganisation zu bieten, sprachen für den Antrag des Vorstandes.

Swissherdbook Aargau bleibt übrigens selbstständig, weil die erwogene Fusion mit dem Holstein-Zuchtverband nicht zustande gekommen ist. Es habe kein Zugzwang bestanden, und



Viehzüchter, die eine Stallplakette für Kühe mit einer Lebensleistung über 100 000 kg bekamen. (Bild: Hans-Peter Widmer)

es wären nur geringe Kosteneinsparungen zu erwarten gewesen, erklärte Stefan Kuhn. Zudem sei die Grösse der Verbände – und wohl auch ihr finanzielles Potenzial, wie man vermuten darf – zu unterschiedlich gewesen. Aber mit dem Entscheid werde nichts beschädigt. Die gute Zusammenarbeit der drei aargauischen Zuchtverbände sei und bleibe intakt.

Weniger Delegierte

Die Generalversammlung traf einen Vorentscheid für eine Statutenrevision, indem sie eine Reduktion von 96 auf 44 Verbandsdelegierte beschloss und die künftige Durchführung der Jahresversammlung auf ein Abend- anstatt Samstagprogramm ausrichtete. Dadurch wird der Anlass ab 2021 nicht mehr abwechselnd von den Sektionen – wie dieses Mal vom Viehzuchtverein Fricktal –, sondern durch den Vorstand organisiert.

Unterhaltsam rekapitulierte die Geschäftsführerin Melanie Häusermann die Tätigkeiten des verflossenen Jahres. Im

Zentrum standen die Eliteschau und die Junior-Expo, zwei erfolgreiche Auktionen, Weiterbildungsanlässe und gemütliche Begegnungen. Ähnlich sieht das neue Jahresprogramm aus. Swissherdbook Aargau steht mit 8309 kg Betriebsdurchschnitt schweizweit an vierter Stelle. Den kantonalen Spitzendurchschnitt mit 11 083 kg erreichte Andreas Friedli aus Gebenstorf.

Neuer Ehrenpräsident

Die Verdienste des im letzten Jahr zurückgetretenen Verbandsvorsitzenden Fredy Siegrist würdigte die Versammlung mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten. Geehrt wurden auch die Züchter, die Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung auswiesen. Und ein besonderer Dank ging an den kantonalen Fachstellenleiter Tierzucht, Ueli Wolleb, für seinen unentwegten Einsatz.

E-PAPER

Weitere drei Bilder im E-Paper:
www.schweizerbauer.ch/epaper